

*Damit aber der weingartt nicht verhindert an der arbeit, also haben der Schult-
heiss und rhäte [von Rheinau] dem herren Zu Ehren fursehung gethan, dass zum
anfang der Weingartt aufgewerchet."*

Schultheiss und Rat hätten ihn daher beauftragt, sich bei ihm,
Zurlauben, zu erkundigen, ob er obgenannte Güter nun tatsächlich
auslösen wolle. Er, Wagner, jedenfalls glaube, dass, falls man in
diesem Jahr eine kleinere Summe Geldes in den Weingarten investie-
ren würde, dieser im nächsten Jahr samt den 2 Jucharten Wald wohl
wieder den in der Schatzung bezeichneten Wert erreichen würde.

*"Allein wie aber vermeldet, diser Zeitt der arme Man khein gelt Zu entlehnen
noch zubekhomen vermag. Wan über diesen bericht der herr willens ... vorgehende
versazungen mit gelegenheitt auszulosen, das alles bei seinem gefallen (son-
sten seiner ansprach ermanglen mueste) Mochte er seinem bestellten Thome Meyern
ein gulden 8 oder 10 uf allermeinste gegen gueter Rechnung Zu schickhen, der
wurde verhoffentlich nicht verabsaumen und der handlung Zum austrag helfen ..."*

Für die, ihm, Wagner, übersandten 2 Käse möchte er ihm bestens
danken. Wäre er bei deren Eintreffen zu Hause gewesen, hätte er
ihm, Zurlauben, schon früher ein Dankeschreiben geschickt. Tho-
mas Meyer habe er seinen ihm zugedachten Teil bereits übergeben.
Dieser habe ihn beauftragt, dafür ebenfalls bestens zu danken.

1) vgl. zum bessern Verständnis dieses Textes auch AH 8/54, 55, 57, 58, 59,
60, 61.

Original, mit z.T. zerstörtem Siegel - AH 8, 138-139 - Blatt 139^r leer

51

1627 November 8., [Abtei] Rheinau

A

SCHREIBEN VON ABT EBERHARD III. [VON BERNHAUSEN] AN RITTER UND
ALTAMMANN KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

Zuerst wolle er ihm zum Hinschiede seines Sohnes Franz sein herz-
liches Beileid ausdrücken. *"Bey unns unnd unnsern Lieben Conventualen
seind mehrenthails seine Exequies mit Gaistlichen Aemptern verrichtet, Uebe-
rige sollen auch in Kain langen Vergess gestellt sein."*

Mit gegenwärtiger Fuhre erhalte er, Zurlauben, 9 Saum 2 Eimer
und 1 1/2 Viertel alten roten Wein, den Saum per 16 R 1 Ort.

Die gesamte Fuhr koste also	155 R 13	Batzen 11	Haller
"daran Zur Verehr abgehert 1 1/2 Soum"	24 R 5	Batzen 2 1/2	Kreuzer
Zuzüglich Schulden von der letzten Fuhre her	24 R 11	Batzen	
	<hr/>		
	156 R 3 1/2	Batzen 5	Haller
Daran habe er, Zurlauben, ihm in Form von franz. Kreuzdicken bezahlt	120 R		
Restschuld	<hr/>		
	36 R 3 1/2	Batzen 8	Haller

Zum Schluss bedankt sich der Abt auch im Namen des Konvents für die überschickten Käse und Vögel.

Original, mit Siegel - AH 8, 140-141 - Blatt 141^r leer

52

1628 Juli 28.

A

ABRECHNUNG DER KANZLEI DER ABTEI RHEINAU FUER [KONRAD III.]
ZURLAUBEN

Ammann Zurlauben schulde der Abtei Rheinau für Wein	36 R 3 1/2	Batzen 8	Haller
"Daran hat sein Sohn herr hainrich I Zurlauben an 22 Pistoleten Zue 4 guet gl. und 12 guet batzen und an etwas Münz bezaldt"	106	gute Gl. 3 1/2	Batzen 8 Haller
"Nach abzug obigen Rests schiest Jhme vor"	70 R		

Original - AH 8, 142 - Blatt 142^v leer

53

1628 September 4., [Abtei] Rheinau

A

ABRECHNUNG DER KANZLEI DER ABTEI RHEINAU FUER [KONRAD III.]
ZURLAUBEN

Am 28. Juli habe der Sohn von Ammann [Konrad III.] Zurlauben, Heinrich I., bei der Abtei Rheinau etlichen Wein, den Saum per 17 1/2 R, gekauft. Daran habe er bar bezahlt	70 R		
Am 4. September sei dann der bestellte Wein, nämlich 9 Saum, 1 Eimer, 1 Viertel, 1 Kopf, [nach Zug] überführt worden. "Bringt an geltt"	163 R 3	Batzen 2 1/2	Kreuzer